



STOP FOLTER

Eine Filmreihe von
Ev. Erwachsenenbildung und
Amnesty International Darmstadt

**ALLE
WELT
KINO**

29. Februar – 21. März 2016
programm kino rex

Folter – Angriff auf die Menschenwürde

Eine Ausstellung im Offenen Haus. Das Evangelische Forum



Schläge, Tritte, Elektroschocks, Isolation, Vergewaltigung, vorgetäuschte Hinrichtung, Verbrennungen, Schlafentzug, Einsatz von Zangen, Drogen, Hunden ... Folter gehört zu den schlimmsten Verbrechen, die Menschen angetan werden können. Sie ist ein fundamentaler Angriff auf die Würde des Menschen.

Die Ev. Erwachsenenbildung und Amnesty International Darmstadt zeigen vom 17. März bis 21. April 2016 eine Ausstellung zum Thema. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jochen Partsch.

Die Filmreihe „Stop Folter“ und mehrere andere Veranstaltungen begleiten die Ausstellung.

Vernissage: Donnerstag, 17. März, 19.00 Uhr
Ort: Das Offene Haus. Ev. Forum Darmstadt, Rheinstr. 31

Weitere Veranstaltungen

im Rahmen der Ausstellung „Folter – Angriff auf die Menschenwürde“

Dienstag, 22. März 2016, 19.00 Uhr
Folter – gibt es die noch?
30 Jahre Campaign Against Torture
Dr. Vedrin Sahovic, Amnesty International Frankfurt

Dienstag, 5. April 2016, 19.00 Uhr
Lesung für Raif Badawi
Autorin Maria Knissel, Darmstadt

Montag, 11. April 2016, 19.00 Uhr
Verteidigung der Menschenwürde.
Die Arbeit des Behandlungszentrums für Folteropfer Ulm
Urs Fiechtner, Amnesty International Ulm



Ort: jeweils Das Offene Haus. Ev. Forum Darmstadt, Rheinstr. 31

**ALLE
WELT
KINO**

**ALLE
WELT
KINO**

**ALLE
WELT
KINO**

**ALLE
WELT
KINO**

**ALLE
WELT
KINO**

Die neue Reihe des **AlleWeltKinos** beschäftigt sich mit dem Thema Folter. Sie begleitet damit die Ausstellung „Folter – Angriff auf die Menschenwürde“ im Offenen Haus. Evangelisches Forum Darmstadt.

Ich freue mich darauf, Sie bei zahlreichen Filmen und Veranstaltungen zu begrüßen.

Weitere Informationen bei
Winfried Kändler
Tel. 06151-1362430
Mail: winfried.kaendler@evangelisches-darmstadt.de

Veranstalter_innen: Ev. Erwachsenenbildung, Amnesty International Darmstadt,
Citydome Darmstadt GmbH & Co. KG



**Evangelisches Dekanat
Darmstadt-Stadt**

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



citydome
programm kino rex

Sturm

Regie: Hans-Christian Schmid

Deutschland, Dänemark, Niederlande 2009, 105 Min.



Hannah Maynard, Anklägerin am Kriegsverbrechertribunal in Den Haag, führt einen Prozess gegen Goran Duric, einen ehemaligen Befehlshaber der jugoslawischen Volksarmee. Ihm wird vorgeworfen, für die Deportation und die spätere Ermordung bosnisch-muslimischer Zivilisten in Kasmaj, einer Kleinstadt in der heutigen Republika Srpska, verantwortlich zu sein. Der Film zeigt eindrucksvoll die mühsame Arbeit des Kriegsverbrechertribunals und die schwierige, fast unmögliche Suche nach der Wahrheit ...

Ausgezeichnet wurde der Film unter anderem mit dem Menschenrechtspreis von Amnesty International auf der Berlinale 2009.

Zeit: Montag, 29. Februar, 20.30 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Zulu Love Letter

Regie: Ramadan Suleman

Südafrika, Frankreich, Deutschland 2004, 100 Min., OmU

Thandi ist eine erfolgreiche Journalistin. Zur Zeit der Apartheid wurde sie verhaftet, weil sie Zeugin der Ermordung der Freiheitskämpferin Dineo wurde. Sie wurde in der Haft gefoltert und brachte eine behinderte Tochter zur Welt, Mangi. Jahre später – die Apartheid ist längst Geschichte, Mangi ist 13 Jahre alt – wird Thandi von den Gespenstern der Vergangenheit eingeholt ...



Der Regisseur Ramadan Suleman: „Unsere eigenen Geschichten müssen erzählt werden, um die Erinnerungen wachzurufen, unsere Dämonen herauszustellen, unseren Schmerz zu lösen, damit wir mit der Heilung beginnen können. Aber um dies zu können, müssen wir viel Intimes, Privates, die Erzählungen aus unserem Leben erforschen. Denn wir haben begonnen sie zu vergessen, weil wir uns auf die großen öffentlichen Geschichten konzentriert haben.“

Zeit: Montag, 7. März, 20.30 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Nachtzug nach Lissabon

Regie: Bille August

Deutschland, Schweiz, Portugal 2013, 110 Min.



Raimund Gregorius, seit 30 Jahren in Bern Lateinlehrer an derselben Schule, rettet eine junge Frau vor dem Sprung von der Brücke in den Fluss. Als sie verschwindet, findet er in ihrer Jacke das Buch eines unbekannten Autors und ein Zugticket. Er wirft seinen Job hin und fährt spontan nach Lissabon. Bei der abenteuerlichen Suche nach dem Autoren des Buchs taucht er ein in dessen Vergangenheit unter der Salazar-Diktatur, in die Widerstandsbewegung und in Abgründe der Leidenschaft.

Grundlage des Films ist der gleichnamige Roman von Pascal Mercier.

Zeit: Montag, 14. März, 20.30 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Manuscripts don't burn

Regie: Mohammad Rasoulof

Iran 2013, 125 Min., OmU

Teheran, in den 1990er Jahren: Khosrow und Morteza haben einen geheimen Auftrag: die Entführung, Folterung und Ermordung regimekritischer Künstler. Kasra ist ein iranischer Autor, dem es trotz Überwachung durch den Sicherheitsdienst gelingt, heimlich seine Memoiren zu schreiben. Seine Geschichten erzählen von seiner Zeit im Gefängnis als politischer Gefangener und anderen Ereignissen, die sich in seinem Leben – dem Leben eines Intellektuellen in Iran – ereignet haben. Beunruhigend und bedrückend werden diese beiden Perspektiven auf Repression und Überwachung im Iran miteinander verbunden. Die Darsteller des Films bleiben anonym – wie auch bei Jafar Panahi bleibt der Abspann nach dem Film schwarz.



Zeit: Montag, 21. März, 20.30 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro